

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 48 (1986)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV)  
**Autor:** Sollberger, Andreas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1081722>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Landmaschinenhandel – Partner des Landwirts:

# Die Schweizerische Agrotechnische Vereinigung (SAV)

**Neben dem schweizerischen Landmaschinenverband besteht seit 1969 eine zweite Organisation, die sich für die Interessen der Landmaschinenbranche einsetzt. Die Schweizer Landtechnik befragte den Präsidenten der Agrotechnischen Vereinigung, Herrn Andreas Sollberger.**

*LT: Herr Sollberger, welches sind die Ziele der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung?*

A.S.: Die SAV befasst sich vor allem mit der Planung und Durchführung von Ausstellungen, insbesondere der BEA. Daneben beteiligt sich die SAV – zusammen mit dem SLV, der FAT, der LBL und dem SVLT – an der Koordination zur Beschickung der Maschinenvorführungen.

Im weiteren unterstützt der SAV Landjugendorganisationen, ist Mitglied der Ökonomischen gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern und der Stiftung Hohenrain.

*LT: Die SAV ist also vorwiegend im Ausstellungswesen engagiert. Nimmt der SAV daneben die Interessen seiner Mitglieder auch an andern Orten, z.B. bei politischen Entscheidungen oder bei der Gesetzgebung wahr?*

A.S.: Die SAV betreibt keinerlei politische Interessenvertretung.

Meiner Ansicht nach wäre dies nicht zu vereinbaren mit den politischen Grundprinzipien unseres Staates.

*LT: Wie stellt sich die SAV zu den übrigen Organisationen der Landmaschinenbranche – wie Schweizerischer Landmaschinenverband, Schweizerische Metallunion?*

A.S.: Die SAV ist grundsätzlich stark interessiert an einer engen Zusammenarbeit mit sämtlichen Organisationen der Landmaschinenbranche. Insbesondere mit der Schweizerischen Metallunion haben wir eine enge Zusammenarbeit.

*LT: Der SLV ist bestrebt, geordnete Marktverhältnisse zu schaffen. So wurden zum Beispiel vor einiger Zeit die Traktorenimporteure aufgerufen, Nettopreise einzuführen. Wie stellt sich die SAV zu solchen Marktregelungen?*

A.S.: Die SAV bekennt sich zur freien Marktwirtschaft. Eingriffe zur Marktregelung sind damit nicht vereinbar. Ganz abgesehen davon dürfte es sich bei den Nettopreisen eher um ein Lippenbekenntnis handeln, denn solche Abmachungen sind in einer freien Marktwirtschaft meiner Ansicht nach nicht durchführbar.

*LT: Wie stellt sich die SAV zu den sogenannten Discount – Landmaschinenhändlern?*

A.S.: Wir wenden uns gegen die Discounter, denn wir sind überzeugt, dass ein Händler auch gewisse Dienstleistungen (Service) erbringen soll.

*LT: Die SAV wurde 1969 gegründet. Wie kam es dazu und ist damit zu rechnen, dass sich der SLV und die SAV früher oder später einmal zusammenschliessen?*

A.S.: Die SAV wurde gegründet, nachdem eine andere Institution der Landmaschinenbranche ihre Mitglieder mit einem BEA-Besuchsverbot belastete. Die Mitglieder der SAV sind frei von Bestimmungen, Empfehlungen, Verboten usw. Die SAV wurde von Handel- und handwerklich freidenkenden Menschen gegründet, es gilt einer für alle, alle für einen, jedes Mitglied hat die gleichen Rechte, ob klein oder gross.

Obwohl die SAV jederzeit für Gespräche und eine Zusammenarbeit bereit ist, glaube ich nicht daran, dass sich die beiden Organisationen zusammenschliessen. Die SAV besitzt BEA-Anteilscheine und trägt somit für diese Ausstellung eine Mitverantwortung, mit ihren 200 Mitgliedern hat sie auf festen Grund gebaut, geht ihren unkomplizierten geraden Weg, was ihr auch Freunde und gute Beziehungen bis über die Landesgrenzen gebracht hat.

Auch an der OLMA in St. Gallen präsentiert sich die SAV mit einem eigenen Ausstellungsareal, das gute Einvernehmen mit den Verantwortlichen dürfte früher oder später dazuführen, im Mittelpunkt der Ausstellung zu stehen

*LT: In der Zeit des steigenden Frankenkurses, Ende der siebziger Jahre geriet der Landmaschinenhandel teilweise unter heftigen Beschuss. Trotz stark ansteigendem Frankenkurs waren damals kaum Preissenkungen bei den importierten Landmaschinen zu verzeichnen. In der Folge stiegen die Direktimporte von Landmaschinen aus den angrenzenden Ländern beträchtlich an. – Wie präsentiert sich die heutige Situation und wie stellt sich die SAV grundsätzlich zu diesem Problem?*

A.S.: Der Graumarkt ist nach wie vor ein Problem, und er wird in einer freien Marktwirtschaft auch nie zu verhindern sein. Zur Preispolitik ist zu sagen, dass die Landmaschinenhändler in der Schweiz auch höhere Kosten haben. Denken wir nur an die Löhne, aber auch an die Lagerhaltungskosten. Im weiteren ist es für einen Händler auch nicht möglich, seine Preise laufend zu ändern, und sozusagen fast täglich an die neuen Wechselkurse anzupassen.

*LT: Nach dem Motto «genossenschaftliche Selbsthilfe» sind die landwirtschaftlichen Genossenschaften in den letzten Jahren vermehrt ins Landmaschinengeschäft eingestiegen. Wie beurteilen Sie diese Situation?*

A.S.: Die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände sind

eine grosse Konkurrenz für alle Landmaschinenhändler. Dank ihrer vielseitigen wirtschaftlichen Tätigkeit verfügen die Genossenschaften über beträchtliche finanzielle Mittel, die ihnen grösseren unternehmerischen Spielraum ermöglichen.

Der Gedanke der Selbsthilfe war vor fünfzig Jahren sicher noch gerechtfertigt, er wird meiner Ansicht nach heute aber eher als Vorwand benutzt, als dass er noch Tatsache ist. Vergleichen Sie zum Beispiel nur die Preise für Landmaschinen mit den Preisen, die Sie bei einem privaten Landmaschinenhändler bezahlen müssen.

*LT: Herr Sollberger wir danken Ihnen für dieses Interview.*

(Interview: P.B.)

## Weiterbildung nach Mass

**SVLT-Weiterbildungszentrum 1 5223 RINKEN AG Tel. 056 - 41 20 22**

## **Kurstabelle Winter 1985/86**

Datum:	Art der Kurse:	Bezeichnung:	Anzahl Tage:
<b>1986</b>			
3. 3.- 7. 3.	Elektroschweissen mit Auftrag- und Reparaturschweissen	besetzt	M 2 V 5
3. 3.- 5. 3.	Einführung in das Autogenschweissen und Hartlöten	besetzt	M 3 3
6. 3.- 7. 3.	Elektrische Anlagen auf Motorfahrzeug und Anhänger, Funktion und Instandstellung		E 1 2
10. 3.-11. 3.	Chemischer Pflanzenschutz: Geräte, Mittel, Technik		A 10 2
12. 3.	Feldspritzen-Test: Instandstellung		A 12 1
13. 3.-14. 3.	Hochdruckpressen: Technik und Instandstellung	besetzt	A 7 (ak) 2
19. 3.-20. 3.	Hochdruckpressen: Technik und Instandstellung		A 7 (ak) 2
17. 3.-21. 3.	Servicearbeiten an Traktoren und Transportern mit Dieselmotoren	besetzt	A 3 (ak) 5
24. 3.-27. 3.	Mähdrescher: Einführung, Technik, Instandhaltung	besetzt	A 5 4
1. 4.- 4. 4.	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	besetzt	A 1 4

(ak) = alternierende Kurse

**Weiterbildung – ein guter Weg, um jung zu bleiben**